

16. Kleine, R. Der Rapsglanzkäfer, *Meligethes aeneus* F., und die landwirtschaftliche Praxis. — Z. f. w. I., XVI. 1921, S. 90—100.

Verf. hat die Erfahrung gemacht, daß das Temperaturminimum des Käfers tiefer ist als das der Pflanze, und steht besonders aus diesem Grunde allen Bestrebungen durch eine frühe und schnell verlaufende Blüte den Käferschaden zu verringern, sehr skeptisch gegenüber. Denn es erscheint ihm sehr zweifelhaft, ob es gelingen kann, Oelsaaten zu erzielen, die so geringe Anforderungen an Wärme stellen wie der Käfer. Mit Frühblütigkeit wäre gar nichts erreicht, es kommt auf Schnellblütigkeit an, und auch bei dieser wäre einzuwenden, daß der Käfer solange als möglich die Knospen den aufgebrochenen Blüten vorzieht.

Verf. erörtert eingehend den Einfluß des Wetters auf den Umfang des Schadens und hebt den enormen Einfluß der Niederschlagsmenge des ersten Frühjahres hervor. 1919 und 1920 waren sehr nasse Frühjahre und der Schaden, entsprechend der durch den Regen hervorgerufenen Verlängerung der Blühzeit, sehr groß. Da die wichtige Arbeit in dieser Zeitschrift erschienen ist, so ist eine ausführliche Inhaltsangabe unnötig, es seien nur noch die Angaben über den Umfang des Schadens angeführt. Verf. sagt mit Recht: „Daß *Meligethes* ein Schädling ist, und zwar ein ganz bedeutender, ist ohne Frage, darüber können wir die Akten ruhig schließen.“ Er hat den Schaden durch Ermittlung der wegfallenden und der gebliebenen Schoten und der Ernte festgestellt und gefunden, daß die so gewonnenen beiden Zahlenreihen einander durchaus entsprechen. So kommt es zu Schäden von bis zu 60% und mehr.

So sehr diese aus der Praxis gewonnenen Resultate beachtenswert sind, darf nicht übersehen werden, daß den Zahlen ein Mangel anhaftet. Verf. sagt selbst, sie seien mit allen Fehlern behaftet, die einem solchen Versuch eigen sind. Einer dieser Fehler hätte aber berücksichtigt werden sollen, nämlich, daß nicht der ganze Umfang des eingetretenen Schadens dem Glanzkäfer zugerechnet werden kann. Selbstverständlich sind Rüssel, Gallmücken u. a. daran beteiligt. Immerhin dürften sie sehr zurücktreten gegenüber dem Glanzkäfer, so daß die Zahlen gleichwohl im wesentlichen ihren Wert behalten.

17. Oberstein. Zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers. — Zeitschr. d. Landwirtschaftskammer für die Prov. Schlesien, XXIII. 1919, S. 418/19.

Der Sperlingsche Fangapparat soll nach dem Ergebnis einer Umfrage an mehreren Stellen mit bestem Erfolg verwendet worden sein. (Ob da nicht Selbsttäuschung im Spiele ist? Ein brauchbarer Fangapparat harret m. E. noch der Herstellung. Auch dort haben manche Landwirte die Methode bei krautigem und üppigem Wuchs als undurchführbar erklärt. Ref.). — Stellenweise mangelhafte Befruchtung wurde auf ungenügenden, durch schlechtes Wetter verhinderten Bienenflug zurückgeführt.

18. Friederichs, K. Der Rapsglanzkäfer. — „Umschau“, 1921, Nr. 19, S. 252—54. Gedrängte Darstellung der gesamten neuen Ergebnisse. Fig. 1 ist nicht 9, sondern 18 mal vergrößert.

Abschließend ist zu sagen, daß diese doctrina multiplex zu einer gründlichen Erweiterung der Kenntnisse von diesem wichtigen Schädling geführt hat. Der Nachweis seiner Pollenfresser-Natur schränkte einerseits die früheren Ansichten über die Schädlichkeit des Käfers und besonders seiner Larve ein, führte aber andererseits zu übertriebenen einseitigen Folgerungen, die dann auf ihr richtiges Maß zurückgeführt werden mußten. Die Fortsetzung der Arbeiten wird so darf man hoffen, zu praktischen Ergebnissen für die Bekämpfung führen, die nach dem Vorstehenden offenbar notwendig ist, wenn auch nicht überall und in jedem Jahre.

### Die Trichopteren-Literatur von 1910—1914.

Von Dr. Georg Ulmer, Hamburg. — (Schluß aus Heft 9/10.)

221. Döhler, W. Beiträge zur Systematik und Biologie der Trichopteren. — (Dissert. Leipzig.) Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig. 41. 1914, p. 28—104. f. 1—33.

Die Arbeit gliedert sich in einen morphologisch-systematischen Teil, (p. 28—55), Metamorphose von *Limnophilus elegans* Curt., von *Asynarchus coenosus* Curt., Puppe von *Allophylax dubius* Steph., Metamorphose von *Drusus annulatus* Steph., ferner eine Borstentabelle für die Larven und Puppen dieser Arten, dann eine analytische Puppentabelle der deutschen Limnophiliden mit 3 Sporen an der

Hintertibie, und endlich Beschreibung des ♀ etc. von *Allophylax dubius* Steph., p. 52, f. 25–29). einen biologischen Teil, p. 46–69, und einen faunistischen Teil, p. 69–95. Der biologische Abschnitt behandelt die Nahrung der Trichopteren-Imagines; zuerst werden die morphologischen Bedingungen der Nahrungsaufnahme (Mundteile<sup>1)</sup>, Darmkanal) untersucht und dann die Beobachtungen und Versuche mitgeteilt. Es wurde gefüttert mit Reagenzien (Zuckerwasser, dem neutrales, violettes Lakmus zugesetzt war, und Ferrilaktat, mit Zuckerwasser versetzt), im Mitteldarm trat bei Anwendung des ersten deutliche Rotfärbung auf; im zweiten Falle ließ sich das Ferrilaktat schon nach kurzer Zeit im Mitteldarm nachweisen. Ferner wurde gefüttert mit Zuckerlösung; dabei stellte es sich heraus, daß die mit Zuckerwasser gefütterten Tiere durchschnittlich 70,6 Tage lebten; da die nur mit Wasser getränkten Tiere nur 29,9 Tage durchschnittlich am Leben blieben, so geht daraus hervor, daß der Zucker tatsächlich resorbiert worden ist. Auch andere Süßstoffe wurden begierig aufgenommen. Es folgen dann Beobachtungen und Literatur-Mitteilungen über freiwillige Nahrungsaufnahme (Anflug an Schmetterlingsköder, Saugen an Blüten). — Der faunistische Teil enthält die Trichopteren des Leipziger Faunengebietes (89 Arten mit genauen Funddaten und biologischen Bemerkungen). Im Anhang (p. 95–98) stellt Verfasser Korrekturen und Ergänzungen zu Ulmer, Trichopteren in der Brauerschen Fauna, 1909, zusammen; als neue deutsche Art ist *Enoclyta amoena* Hag. (Waldenburg i. Sachsen) mit aufzunehmen. Den Schluß bildet das ausführliche Literatur-Verzeichnis.

222. Lucas, W. L. Continental insects of various orders, taken by Chapman in 1913. — The Entomologist. März 1914, p. 97–99.

Auf p. 99 werden 7 Trichopteren von Lautaret und Bourg d'Oisans in der Dauphiné aufgeführt.

223. Lucas, W. L. A few spring Odonata, Neuroptera und Trichoptera from the north of Scotland. — The Scott. Naturalist, Febr. 1914, p. 41–42, f. 1–4.

Auf p. 41 wird eine Odonate, *Pyrrhosoma nymphula* Sulz. erwähnt, die eins Trichoptere, *Limnophilus centralis* Curt., verzehrte; ferner wurde *Neuronia ruficrus* Scop. gefunden.

224. Martynow, A. Trichoptera of the Kamtshatka-Expedition. — Rev. Russe d'Entom. 13. Nr. 3–4. 1914.

Es werden 22 Arten mit Funddaten genannt; *Mystrophora intermedia* Klap., *Apatania stigmatella* Zett., *Praecosmoecus* nov. gen. (p. 478, verwandt mit *Dicosmoecus* Mc. Lach.), *P. kamtschaticus* n. sp. (p. 478, f. 1), *Limnophilus borealis* Zett. subsp. *mutabilis* n. subsp. (p. 480), *Oligoptelectrodes* sp. p. 481) waren aus Asien bisher nicht bekannt; die neuen Formen werden beschrieben.

225. Morton, K. J. A new species of Metanoea from France. — The Entomologist. 47. Febr. 1914, p. 49–51, f. 1–2.

Genauere Beschreibung von *Met. Chapmani* n. sp. (p. 49, f. 1, 2) und Vergleich mit *M. flavipennis* Pict., aus der Dauphiné.

226. Navás, L. Manual del Entomólogo. Barcelona 1914. 79 pp., 52 fig.

In diesem Handbuch, das für sammelnde Entomologen bestimmt ist, werden auch Trichopteren erwähnt: *Macronema zebatum* (p. 15, f. 5a), „*Frigana*“ (p. 17, f. 9, Imago von ?, Gehäuse von ?, Larve von *Limnophilus* (?), und auf p. 22,

227. Navás, L. Notas entomológicas. 7. Excursion anual de la Sociedad Aragonesa de Ciencias Naturales a Ortigosa y Valvanera (Logrono). — Bolét. Soc. Arag. Ci. Nat. 1914, p. 22–37.

Auf p. 36 werden 10 Arten Trichopteren genannt.

228. Navás, L. Notas entomológicas. 8. Algunos Neurópteros de los alrededores de Madrid. — Bolét. Soc. Arag. Ci. Nat. 1914. p. 38–41.

Auf p. 41 werden 2 Trichopteren genannt.

229. Navás, L. Notas entomológicas. 9. Algunos Neurópteros de Manresa. — Bolét. Soc. Arag. Ci. Nat. 1914, p. 174–76.

Auf p. 176 werden 2 Trichopteren genannt.

230. Navás, L. Notas entomológicas. 10. Neurópteros de Mallorca. — Bolét. Soc. Arag. Ci. Nat. 1914, p. 185–92.

Es werden auf p. 191 6 Arten Trichopteren genannt.

<sup>1)</sup> Dabei wird auch eine merkwürdige neue Gattung aus Chile erwähnt (in der Erklärung zu Figur 30, p. 102 *Pseudostenopsyche* genannt), die rüsselartige Bildungen aufweist.

231. Petersen, E. En Reliktauna knyttet til Midtjyllands bække og aeer. — *Trichoptera, Ephemera* og *Plecoptera*. — Mindeskrift for Japetus Steenstrup Nr. 31. Kopenhagen 1914. 10 pp.; siehe folgende Arbeit.
232. Petersen, E. Eine Reliktauna der kalten Bäche und Flüsse des Landrückens des mittleren Jütlands. — Internat. Rev. ges. Hydrob. Hydrogr. Biol. Suppl. VI. 1914. p. 1—9. [Uebersetzung der vorigen Arbeit.] Die Reihe von Randmoränen, welche die Grenze des baltischen Eisstromes gegen Westen und Norden bezeichnet, verleiht der Natur des Landrückens in Mittel-Jütland ein eigentümlich wildes Gepräge. Auch die Fauna dieser Gegend in den Bächen und Flüssen zu beiden Seiten der Randmoränen weist auf eiszeitliche Verhältnisse hin. — Von Trichopteren werden 30 Arten mit Funddaten und Bemerkungen über Vorkommen in Schweden und Deutschland genannt (p. 2—4) — Bei *Parachiona picicornis* Pict. tritt Flugzeit und Eiablage schon im Februar ein, ehe das Wasser wärmer geworden ist (p. 8).
233. Petersen, E und Findal, J. Kr. Fangnettsvindende Vaarfluelarver i Lyngbygaards Aa. — Flora og Fauna 1914, p. 73—66. f. 1—4. Beschreibung und Abbildung der *Hydropsyche*-Fangnetze, die in dem Bache gefunden wurden.
234. Petersen, E. *Enoicyla pusilla* Burm. i Danmark. — Entom. Meddel. 10. Heft 4. 1914, p. 141—43. Veri. hat Larven dieser Art (von Maribø und Guldborg) aufgezogen und gibt Mitteilungen über eigene und frühere Beobachtungen betr. Nahrung und Verbreitung nebst einer kurzen Beschreibung der Larve. — Neu für Dänemark.
235. le Roi, O. Die Trichopteren-Fauna der Rheinprovinz. Mit einer Schlußbemerkung von G. Ulmer. — Ber. Vers. Bot. u. Vool. Ver. Rheinland-Westfalen 1913. 1914, p. D 14—D 44. Eine Liste von 157 Arten mit genauen Funddaten und Mitteilungen über weitere Verbreitung; 94 Arten sind neu für die Provinz, 2 (*Cyrnus insolutus* McL. und *Allotrichia pallicornis* Etn.) neu für Deutschland; in der Schlußbemerkung gibt Ulmer einen Vergleich zwischen den Faunen Ostpreußens und der Rheinprovinz; es sind gemeinsam 86 Arten (meist Kosmopoliten), nur in der Rheinprovinz angetroffen sind 73 (meist Gebirgsformen), nur in Ostpreußen zu finden sind 22 (z. T. mehr östliche und nordische Formen). Zum Schluß ein Literaturverzeichnis.
286. Schultz, Hildegard. Das Pronotum und die Patagia der Lepidopteren. Deutsche Entom. Zeitschr. 1914, p. 17—42, t. 1—11 und 2 Textfig. „Auch bei den Trichopteren finden sich Gebilde, die den Patagien entsprechen, wenn sie auch in ihrer Ausbildung noch wenig mit ihnen gemeinsam haben“ (p. 39); untersucht wurde *Limnophilus fuscicornis* (p. 28, 29, fig. 3), wobei sich herausstellte, daß bei dieser Art die Verhältnisse ähnlich liegen wie bei den Lepidopteren *Eriocania* und *Hepialus*.
237. Ulmer, G. Aus Seen und Bächen. Naturw. Bibl. f. Jugend und Volk. Leipzig 1914. 149 pp., fig. 1 102 und 3 Tafeln. Die Trichopteren werden in diesem, der niederen Wassertierwelt gewidmeten Buche nur kurz behandelt (p. 105—06, f. 73—76); an dieser Stelle, wie auch im allgemeinen Teile des Buches (p. 112 ff) wird hauptsächlich auf Gehäuse und Fangnetze (p. 116, 117, f. 90) und auf Anpassungserscheinungen (p. 118, 119, 135) hingewiesen.
238. Ulmer, G. Trichoptera, Köcherlilien; in: P. Brohmer, Fauna von Deutschland. Leipzig 1914, p. 125—39; t. 11, f. 1—15; Textfig. 150—68. Bestimmungstabelle der Familien, Unterfamilien und Gattungen der deutschen Trichopteren, mit kurzer Beschreibung der wichtigsten Arten.

#### Aenderung einer Berichtigung.

In der Berichtigung zu dem Aufsatz „Besonderheiten aus Schmetterlings-sammlungen in Ostpreußen“. S. 194, muß es heißen: „ich habe mich nach privaten Angaben“ und nicht: „nach Speiser'schen“ gerichtet.

P du Bois-Reymond.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Ulmer Georg Friedrich Franz

Artikel/Article: [Die Trichopteren-Literatur von 1910-1914, 238-240](#)